

Argumente für eine KjG-Mitgliedschaft

- In der KjG schließen sich deutschlandweit über 40000 Kinder und Jugendliche zusammen. Durch die Mitgliedschaft treten die Kinder in eine Gemeinschaft ein.
- Kindermitbestimmung wird in der KjG groß geschrieben: So werden Kinder von Anfang an in die Belange der Gruppe einbezogen und ernst genommen.
- Die KjG lebt christliche Werte vor und setzt sich für Themen wie Kinderrechte, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit und eine lebenswerte Umwelt ein.
- Kinder lernen in der KjG selbst organisiert und freiwillig, nach eigenen Interessen und aus eigener Initiative.
- In der KjG gehen Kinder und Jugendliche partnerschaftlich miteinander um und lernen sozial und verantwortungsbewusst zu handeln.
- Gruppenleiter*innen werden pädagogisch sorgfältig ausgebildet und methodisch geschult.
- Die Gruppenleiter*innen arbeiten ehrenamtlich, freiwillig, mit hohem persönlichem Einsatz und ohne Bezahlung. Doch auch ehrenamtliche Arbeit braucht Geld: für die Ausbildung, Arbeitshilfen, Vernetzung der Verbandsebenen und Versicherungen.
- Eine mitgliedsstarke KjG vor Ort bekommt mehr Mitspracherecht in der Gemeinde, dadurch können z.B. die Jugendräume erhalten werden.
- Die KjG organisiert sich auf verschiedenen Ebenen (Pfarrei, Dekanat, Diözese und Bundesebene) und vertritt dort die Interessen der Mitglieder gegenüber Kirche, Politik und Gesellschaft.